

Hauptschule will neuen Anlauf starten:

Elterninfo zur Nachmittagsbetreuung

Unterstützung bei Hausaufgaben und Initiativen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung

Mainburg (hb). Wie bringe ich mein Kind dazu, seine Hausaufgaben regelmäßig und mit Entschlossenheit zu machen und seine Freizeit sinnvoll zu verbringen? Diese und viele weitere Fragen standen im Mittelpunkt einer Elterninformation der Hauptschule über die Möglichkeiten und Chancen einer pädagogisch sinnvollen Nachmittagsbetreuung.

Das Thema stand am Mittwochnachmittag bereits auf der Tagesordnung der Schulverbandsversammlung (wir berichteten). Dort traf das Konzept des Anbieters „KAI“, ein gemeinnütziger Verein, der sich auf diesem Gebiet spezialisiert hat, auf allgemeine Zustimmung. Der Schulverband beschloss ohne Gegenstimme, das Projekt für 15 Schüler im kommenden Schuljahr zu starten. Die Gesamtkosten teilen sich der Schulverband, der Freistaat und die Eltern mit ihren Gebühren von 65 Euro pro Woche.

Am Abend des gleichen Tages begrüßten Rektor Hanns Seidl und die beiden Elternbeträte Josefine Weindl und Maria Dengler, die auch schon der Sitzung am Nachmittag beigezogen hatten, die Erziehungsberechtigten in der Schule. Elisabeth Faltermeier von der „KAI“ Schülerhilfe“, wie sich der Verein „KAI“ auch nennt, stellte sein Betreuungs-



Elisabeth Faltermeier stellte das Konzept der geplanten Nachmittagsbetreuung an der Hauptschule vor.

konzept in alle seinen Einzelheiten vor. Sein Kern ist nach ihren Worten die enge Zusammenarbeit zwischen

Eltern, Lehrern und dem Betreuungsteam.

Geplant ist demnach eine Nachmittagsgruppe mit etwa 15 Schülerinnen und Schülern, die nach einem gemeinsamen Mittagessen von pädagogischem Fachpersonal bei den Hausaufgaben unterstützt werden. Dem schließt sich ein Freizeitprogramm an, in dem unter anderem auch allgemeine soziale Umgangsformen erlernt bzw. vertieft werden.

Rektor Hanns Seidl betonte in diesem Zusammenhang, wie wichtig Kern- und Sozialkompetenzen bei Jugendlichen sind. „Nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen sind wichtige Voraussetzungen für einen späteren Erfolg im Leben und im Beruf. Es kommt auch auf Ordnung, Pünktlichkeit, Höflichkeit und Teamgeist an.“ Die Förderung gerade dieser Fähigkeiten und Fertigkeiten - allgemein auch Sekundärtugenden ge-

Die Leser sagen ihre Meinung

Seniorenresidenz – eine „peinliche“ Lage?

Leserbrief zum HZ-Artikel „Bauausschuss lehnt...“

Unser Bürgermeister versteht die Welt nicht mehr, wen wundert's? Nun hält der Bauträger alle Vorgaben ein und der Bauausschuss bringt den Sitzungsleiter in eine peinliche Lage und stimmt dagegen. Ist es nicht so gewesen, dass alle Wünsche des Bauträgers brav von der Stadt Mainburg im geänderten Bebauungsplans umgesetzt wurden?

Grübeln. Man sollte sich einmal in unsere Lage versetzen. Wie würde ein Stadtrat reagieren, wenn unmittelbar vor seiner Terrasse ein vierstöckiges Gebäude gebaut wird, wo ei-

Leserbriefe

geben einzig und allein die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.

147
22.05.2002